

Erfahrungsbericht

Auslandsstudienaufenthalt an der National Taiwan University of Science and Technology (NTUST) in Taipeh, Taiwan

Die Bewerbungsphase

Man kann sich zu Beginn des Bewerbungsprozesses schnell erschlagen fühlen, insbesondere wenn zusätzlich Auslandsbafög bezogen werden soll. Hier ist eine Menge Geduld und Disziplin gefragt. Das International Office der Universität Ulm vereinfacht den Ablauf mit einem klaren Leitfaden und steht auch sonst bei jeglichen Fragen mit Rat und Tat zur Seite. Auf dem Weg ins Ziel ist ein aussagekräftiges Bewerbungsschreiben unabdingbar. Gebt euch unbedingt viel Mühe und investiert genügend Zeit, denn genau das spiegelt eure Bewerbung letztendlich wider und dient dem International Office als Entscheidungsgrundlage. Sobald die Nominierung der Universität Ulm an der Gasthochschule eingegangen ist, kommt ein zweiter (kleiner) Bewerbungsprozess an der Gasthochschule ins Rollen. Dieser ist recht unkompliziert und schnell erledigt. Zu diesem Zeitpunkt kann man sich relativ sicher sein, dass die Gasthochschule ebenfalls ein „Go“ gibt – auch wenn der endgültige Bescheid erst mehrere Monate später kundgegeben wird.

Vorbereitung des Auslandsaufenthaltes

Hierbei ging es insbesondere um die Wohnungssuche, da die Gasthochschule keine Zimmer im Studentenheim zur Verfügung stellen konnte. Das Portal myroomabroad.com erwies sich als beste Option zur Wohnungssuche, insbesondere weil diese leicht verständlich aufgebaut und auf Englisch gehalten ist. Während meines Auslandsaufenthaltes habe ich die Gründer persönlich kennengelernt und kann euch den Service reinsten Gewissens empfehlen, zumal ich selbst positive Erfahrungen mit dem Portal gemacht habe. Ich habe mich für eine Unterkunft in der Nähe der Universität entschieden (ca. 20 min mit dem Bus), die europäischen Standards entsprach. Die Mietkosten beliefen sich auf umgerechnet 450 Euro im Monat. Natürlich gibt es auch günstigere Alternativen, allerdings waren diese keine Option für mich persönlich. Kümmert euch jedenfalls rechtzeitig um eure Unterkunft, um eine entsprechende Auswahl zu haben.

Mit der Wahl meiner Auslandskrankenversicherung war ich sehr zufrieden, die Kosten beliefen sich auf ca. 30 Euro für 6 Monate. Dabei war ein umfangreicher Versicherungsschutz geboten. Die Versicherung habe ich über meine MLP-Beraterin abgeschlossen und war ein Tarif der Barmenia, einem renommierten Versicherer. Zudem ist eine ausreichende Finanzierung für den Aufenthalt in Taiwan von großer Wichtigkeit. Auch wenn öffentliche Verkehrsmittel relativ günstig scheinen, ist Taiwan als Insel im Vergleich zu anderen asiatischen Ländern deutlich teurer, insbesondere wenn man europäisches Leben gewohnt ist und nicht komplett verwerfen möchte. Unterschätzt die Lebenserhaltungskosten bitte nicht!

Leben in Taiwan

Taiwan, auch Republik China genannt, ist ein naturbelassenes und gastfreundliches Land. Die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Taiwaner habe ich bereits am ersten Tag kennengelernt, als ich meinen Geldbeutel in einem Uber-Taxi vergessen hatte. Innerhalb weniger Stunden war ich wieder im Besitz meines Portemonnaies dank der Unterstützung der Einheimischen und der örtlichen Polizei. Aufgrund der hohen Sicherheitsstandards fühlt man sich in der Hauptstadt Taipeh sehr wohl. Auch wenn der Verkehr auf den ersten Blick etwas wild erscheint, habe ich während meines Auslandsaufenthaltes keinen einzigen Unfall beobachten können. Vorsicht wird hier großgeschrieben. Die Taiwaner sind ein sehr schüchternes und einfaches Volk. Die Kommunikation mit taiwanesischen Studenten bzw. Akademikern lief reibungslos ab, allerdings sind die Englischkenntnisse des „einfachen“ Volks nicht sonderlich gut. Das erschwerte die Kommunikation stellenweise enorm, allerdings war mit Google Übersetzer stets eine echte Hilfe geboten. Taiwan hat durch seine neun Nationalparks, etlichen Stränden, Wasserfälle, Dschungel und Gebirge einiges an wunderschöner Natur zu bieten. Langeweile kommt hier nicht auf!

Als öffentliche Verkehrsmittel können Metro, Bus, Bahn, Hochgeschwindigkeitszug, Taxi und Uber genutzt werden, um sich in Taiwan bzw. in Taipeh fortzubewegen. Die aus Amerika stammende App Uber entpuppte sich als deutlich günstigere und bequemere Alternative zu Taxis und kam folglich regelmäßig zum Einsatz. Wer den Hochgeschwindigkeitszug zum Reisen durch Taiwan nutzen möchte, sollte seine Reise frühzeitig planen, sodass dank Rabattierungen nicht der volle Preis gezahlt werden muss. Taipeh hat ein stark ausgebautes

Metronetzwerk, aber auch Kaohsiung, die größte Stadt im Süden des Landes, bietet zwei Metrolinien. Es gilt zu beachten, dass der Betrieb um Mitternacht herum eingestellt wird. Die Grenze zwischen Tropen und Subtropen durchläuft die Insel und teilt diese klimatisch in eine Nord- und Südhälfte. Taipeh liegt im nördlichen Teil von Taiwan. Bei meiner Ankunft Ende August war die gefühlte Temperatur über 40°C, gegen Ende September läutete der Monsun eine längere Regenzeit ein. Die Temperaturen waren jedoch stets angenehm mild. Während dieser Zeit gab es einmal eine Ausgangssperre von der Regierung aufgrund eines Taifuns, der Taiwan glücklicherweise nur leicht getroffen hatte. Taifune sind in Taiwan keine Seltenheit. Wer in Taiwan ein Auslandssemester verbringen möchte, dem kann ich aufgrund von Erfahrungen von anderen Studenten das Wintersemester nahelegen, da die Temperaturen im Sommer unerträglich werden können. Insgesamt ist die Luft in Taiwan größtenteils stickig. Daran muss man sich erstmal gewöhnen.



Skyline von Taipeh



Shifen Wasserfall



Yehliu Geopark



Love River Kaohsiung



Dragon & Tiger Pagoda Kaohsiung



Fo Guang Shan Kaohsiung



Alishan Wolkenmeer

Studium an der NTUST

Insgesamt lässt sich sagen, dass das Studieren an der NTUST deutlich aufwändiger war als an der Universität Ulm. Das lag vor allem an den vielen Zwischenprüfungen, die oftmals auch als Quiz bezeichnet werden. Das Niveau hingegen war etwas geringer. Leider wurde das Studieren erschwert durch unfähige und inkompetente TAs, die in etwa den Job eines Übungsleiters ausüben, und Dozenten, die oftmals Probleme hatten, den Stoff verständlich in der englischen Sprache zu vermitteln. Die Organisation der Vorlesungen war katastrophal, Termine für Prüfungen wurden beliebig verschoben und die Zusammensetzung der Endnote teils während des Semesters geändert. Zudem hätte die Betreuung der Vorlesungen durchaus besser gestaltet werden können. Alles in allem haben die Professoren aber auf

menschlicher Ebene komplett überzeugt und begegneten den Austauschstudenten stets mit größter Freundlichkeit, was sich auch in der einen oder anderen Note widerspiegelte. Der Campus bietet insgesamt zwei Food Courts, in denen rund um die Uhr günstig und einigermaßen lecker gegessen werden kann. Die Gebäude und Räumlichkeiten sind schon etwas in die Jahre gekommen, die Vorlesungsräume erinnerten stark an die Schulzeit.

Persönliche Wertung

Auch wenn die Universität nicht vollständig überzeugen konnte, würde ich mein Auslandssemester definitiv wieder in Taiwan verbringen. Die Freundlichkeit des taiwanesischen Volkes, die naturbelassene Landschaft und prächtige Monumente machten meine Reise zu einem unvergesslichen Erlebnis.